

Beantwortung der Wahlprüfsteine des LSVD Thüringen

Nr	Frage	Antwort
1	Landesprogramm für Akzeptanz und Vielfalt fortführen: Welche Elemente sind Ihnen bei der Umsetzung des Landesprogramms für Akzeptanz und Vielfalt besonders wichtig? Wie wollen Sie dessen bedarfsgerechte Finanzierung und Weiterentwicklung sichern und Beratungsstrukturen ausbauen?	Das von R2G aufgelegte Landesprogramm für Akzeptanz und Vielfalt bildet die Grundlage, um das Leben von LSBTIQA* zu verbessern. Wir setzen uns für eine deutliche Mittelerhöhung, für eine überjährige Förderung und den Ausbau der zivilgesellschaftlichen Koordinierungsstelle des Landesprogramms ein. Bei der Umsetzung des Programms sind uns Elemente
2	Vielfalt in der Bildung fördern: Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um die Lebensrealitäten von LSBTIQ* in der Schule, in der frühkindlichen Bildung und Erwachsenenbildung in ganz Thüringen zu verankern?	<p>Das Vermitteln von Akzeptanz und Toleranz beginnt in der Kita, Schule und im Jugendtreff. Dafür braucht es einen vorurteilssensiblen Umgang mit Kindern und Jugendlichen sowie einen geeigneten Platz in Gespräch und Unterricht. Die sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität darf dabei kein Tabuthema mehr darstellen. Deshalb macht sich die SPD für die Aufnahme des Themenfeldes LSBTIQA* in den Thüringer Lehrplänen und für die Entwicklung LSBTIQA*-inklusive Bildungsmaterialien stark. Als ein wesentlicher Teil der Bildung unterstützen wir zudem Schulaufklärungsprojekte, welche zur Aufklärung über Akzeptanz und Vielfalt, Diskriminierungsprävention sowie Gesundheitsberatung beitragen. Ebenso setzen wir uns für die stärkere Berücksichtigung queerer Lebensrealitäten und die Realisierung entsprechender Angebote in der Erwachsenenbildung ein.</p> <p>Wichtig ist für die SPD außerdem, Menschen in pädagogischen Berufen in Aus- und Weiterbildung durch verpflichtende Module hinsichtlich verschiedener Lebensweisen und LSBTIQA* zu sensibilisieren. Damit stärken wir die "Regenbogenkompetenz" an unseren Schulen, Kitas, Jugendeinrichtungen und in der Erwachsenenbildung.</p>

Nr	Frage	Antwort
3	<p>Hasskriminalität bekämpfen: Wie wollen Sie queerfeindlicher Hasskriminalität präventiv entgegenwirken und gerade im ländlichen Raum für einen sicheren Alltag sorgen?</p>	<p>Die SPD verurteilt Hasskriminalität aufs Schärfste. Wir begegnen diesen Verbrechen unter anderem mit einer sensibilisierten und gut aufgestellten Polizei. So haben wir dafür gesorgt, dass die Landespolizei an Polizeibeamten wächst (allein 60 zusätzliche Polizeistellen im Haushaltsjahr 2024) und damit auch in ländlichen Gebieten Thüringens genügend Polizisten zur Kriminalitätsbekämpfung vorhanden sind. Diesen Weg setzen wir fort. Gleichzeitig ist es unabdingbar, dass die Polizei auch tatsächlich ein starkes Problembewusstsein für queerfeindliche Hasskriminalität hat. Angesichts der historischen Ungleichbehandlung von queeren Menschen durch den Staat müssen weitere Maßnahmen ergriffen werden, um ihr Vertrauen in die Sicherheitsbehörden zu steigern. Deswegen werden wir uns dafür einsetzen hauptamtliche Ansprechpartner*innen für queere Menschen in Polizei und Justiz zu schaffen. Durch solche Maßnahmen wollen wir auch dafür sorgen, dass noch mehr queerfeindliche Straftaten zur Anzeige gebracht werden und so queerfeindliche Täter der Strafverfolgung stärker ausgesetzt werden. Zugleich ist klar, dass Querfeindlichkeit nicht allein durch die Polizei gelöst werden kann, sondern auch gesellschaftlich angegangen werden muss. Darum ist es wichtig, dass im nächsten Landtag mit der SPD eine starke Stimme etwa für das Landesprogramm Akzeptanz und Vielfalt vertreten ist.</p>
4	<p>Familienvielfalt stärken: Welche Schritte planen Sie, um einen zeitgemäßen Umgang mit Regenbogenfamilien in Behörden, Bildungs- und Familieneinrichtungen zu fördern?</p>	<p>Familien entsprechen längst nicht mehr traditionellen Vorstellungen. In Thüringen gibt es neben der überkommenen Kernfamilie eine Vielzahl weiterer Familienformen: Patchworkfamilien, Ein-Eltern-Familien, Adoptiv- und Pflegefamilien, Regenbogenfamilien – und noch einiges mehr. Das ist gesellschaftliche Realität und vor allem Lebensrealität für viele Eltern, Kinder und Jugendliche. Dem müssen sich natürlich auch Bildungseinrichtungen stellen und diese Vielfalt vermitteln. Die SPD wird dementsprechend die Lehrkräfte bei diesen Fragen noch stärker sensibilisieren.</p>

Nr	Frage	Antwort
5	Akzeptanz in der Arbeitswelt: Welche Maßnahmen wollen Sie ergreifen, um die Regenbogenkompetenz von Führungskräften in staatliche Einrichtungen und bei privaten Unternehmen in Thüringen zu erhöhen?	<p>Aufbauend auf unsere Position, dass queere Menschen mit ihren Lebenslagen zukünftig in Regelstrukturen eine angemessene Berücksichtigung finden müssen, setzen wir uns deshalb dafür ein, Menschen in pädagogischen Berufen in Aus- und Weiterbildung durch verpflichtende Module hinsichtlich verschiedener Lebensweisen und LSBTIQA* zu sensibilisieren. Damit stärken wir die "Regenbogenkompetenz" an unseren Schulen, Kitas und Jugendeinrichtungen. Darüber hinaus werden wir Strukturen der queeren Szene, insbesondere bei der Errichtung queerer Zentren als Bildungs- und Begegnungsorte sowie als Anlaufstellen für Betroffene von Diskriminierung und Feindlichkeit stärker fördern. Um flächendeckende Angebote zu gewährleisten, sollen queere Themen in die bestehende Jugendarbeit – mit besonderer Berücksichtigung des ländlichen Raumes – integriert werden. Des Weiteren setzen wir uns für die Schaffung von hauptamtlichen Ansprechpartner:innen für queere Menschen in Polizei und Justiz ein. Dadurch wollen wir ein Bewusstsein für die Herausforderungen der queeren Community schaffen und das geschichtlich begründete und berechtigte Misstrauen gegenüber Sicherheitskräften und Justiz abbauen.</p>
6	Förderung queerer Kultur: Werden Sie sich dafür einsetzen, dass queere Kunst und Kultur explizit staatlich gefördert und in anderen Kulturbereichen inkludiert wird? Wenn ja, wie?	<p>Queeres Kunstschaffen, queere Themen und Perspektiven spielen im Kulturbereich oftmals nur eine marginale Rolle und müssen deswegen deutlich stärker berücksichtigt werden als bislang. Die SPD wird daher entsprechende Institutionen, Initiativen und Angebote durch angemessene Berücksichtigung im Kulturretat des Landes zielgerichteter fördern als dies jetzt der Fall ist.</p>
7	Schutz für queere Geflüchtete: Wie wollen Sie sicherstellen, dass queere Geflüchtete diskriminierungsfrei betreut werden und die Gesellschaft für deren Schutzbedürfnisse sensibilisiert wird?	<p>Queere Geflüchtete erfahren oftmals in ihren Herkunftsländern Verfolgung und Gewalt und sind leider häufig auch in Deutschland mit Rassismus und Queerfeindlichkeit konfrontiert, weshalb sie breiterer Unterstützung, Anerkennung und einer besonderen Beachtung bedürfen.</p> <p>Die SPD bekennt sich zur humanitären Aufnahme und Unterbringung von Geflüchteten in Thüringen. Dazu gehören einheitliche verbindliche Mindestanforderungen für Aufnahme- und Gemeinschaftsunterkünfte. Besonders schutzbedürftige Personen bedürfen hier gesteigerter Aufmerksamkeit. Wir werden die dafür bestehenden Versorgungsstrukturen weiter vorhalten und nach dem aktuellen und prognostizierten Bedarf überprüfen und anpassen. Wir treten daher für die Entwicklung von Schutzkonzepten für queere Geflüchtete in Gemeinschaftsunterkünften und für besondere Schutzräume ein.</p> <p>Ferner setzt die SPD sich für eine kontinuierliche Förderung der Arbeit der psychosozialen Beratungsstelle für Geflüchtete refugio e.V. durch das Land ein, um traumatisierten Geflüchteten helfen zu können, die im Regelsystem keine passenden Angebote finden.</p>

Nr	Frage	Antwort
8	Vielfalt im Alter: Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um in ganz Thüringen eine queersensible Unterstützung und Pflege älterer Menschen zu gewährleisten?	<p>LSBTIQ*-Personen sind im Alter auf ein Umfeld angewiesen, das die besonderen Bedürfnisse dieser Personengruppe kennt und achtet sowie bei der Betreuung und Pflege berücksichtigt. Aufgrund fehlender Sensibilisierung der Pflegekräfte erfahren queere Senior:innen in betreuten Wohnverhältnissen häufig Diskriminierung. Deshalb setzt sich die SPD für eine entsprechend queer-sensible Aus- und Weiterbildung für Pflegekräfte ein und fordert einheitliche Qualitätssiegel für Pflegeangebote und Pflegeeinrichtungen. Außerdem machen wir uns für eine stärkere, wohnortnahe und generationenübergreifende Vernetzung von LSBTIQ*-Personen stark.</p>
9	Gesundheitsversorgung diversitätsgerecht gestalten: Welche konkreten Maßnahmen planen Sie, um medizinische Leistungen für trans*, inter* und nicht-binäre Personen in Thüringen diskriminierungsfrei zugänglich zu machen und medizinisches Fachpersonal zu sensibilisieren?	<p>Wir werden die besonderen Bedürfnisse queerer Menschen im Gesundheitswesen stärker in den Blick nehmen. Wir stehen für die Qualifizierung von Beschäftigten und die Zertifizierung queer-sensibler Dienste und Einrichtungen der Gesundheitsversorgung.</p>
10	Rechtsextremismus und Antifeminismus entgegenwirken: Mit welchen konkreten Maßnahmen wollen Sie antifeministische Bedrohungen durch rechtsextreme Bewegungen, Organisationen und Parteien bekämpfen?	<p>Als Ergänzung zum AGG des Bundes werden ein starkes und wirksames Landesantidiskriminierungsgesetz einführen. Da sich das AGG vor allem auf das Zivilrecht beschränkt, stärken wir durch ein Landesantidiskriminierungsgesetz auch den Schutz vor Diskriminierung durch staatliche Akteur:innen im Freistaat.</p> <p>Wir stärken – auch mit unserem Einsatz für ein Demokratiefördergesetz des Bundes – alle Initiativen und Beratungsstellen gegen Rechtsextremismus und für Demokratieförderung und -bildung, insbesondere die mobile Beratung.</p> <p>Wir werden Strukturen der queeren Szene, insbesondere bei der Errichtung queerer Zentren als Bildungs- und Begegnungsorte sowie als Anlaufstellen für Betroffene von Diskriminierung und Feindlichkeit stärker fördern</p>